In Dokumentform fing Uhlbachs Geschichte im Jahr 1233 an. Die älteste bekannte Erwähnung Uhlbachs stammt aus einer Besitzurkunde aus diesem Jahr. Es darf aber angenommen werden, daß der Ort älter ist. Die Anfänge Uhlbachs sind fest im Weinbau verwurzelt, den die Römer im Lande eingeführt haben. Damals war Uhlbach wohl noch ein reiner Weinbauort.

Uhlbach war umkämpft. Durch die Grenzlage zwischen den Württembergern und der freien Reichsstadt Esslingen war genügend Konfliktpotential vorhanden. Die Uhlbacher mussten immer wieder abgeben und wurden auch oft geplündert.

Nach und nach entstanden in Uhlbach Einrichtungen. Bereits 1366 wird die Kelter erwähnt, eine Kapelle im Jahr 1386. Anno 1490 wird die Andreaskirche gebaut, die 1895 grundlegend umgestaltet wurde. Das Rathaus stammt aus dem Jahre 1612. Die Raiffeisenkasse wurde 1894 gegründet.

Die ganzen Jahrhunderte durch wechselte die Zugehörigkeit Uhlbachs. Viele Straßennamen zeugen noch von der Zeit, als 1520 die Österreicher für 14 Jahre Herr im Land waren. So gibt es in Uhlbach ein ganzes Viertel mit Straßennamen wie Tiroler, Kufsteiner, Innsbrucker Straße usw. Im Jahr 1937 wurde Uhlbach letztendlich nach Stuttgart eingemeindet.

Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert ging auch an Uhlbach nicht spurlos vorbei. Immer mehr Bürger fingen an, in Fabriken zu arbeiten. Dennoch hat sich der Wein- und Obstbau bis heute gehalten, auch wenn es deutlich weniger Familien sind, die davon leben.